

Auf den Spuren des Sozialreformers Franz Hitze

Der "Franz-Hitze-Pilger- und Erlebnispfad" im Olper Land

Der Pilger- und Erlebnispfad sucht vor allem in der Kreisstadt Olpe (Innenstadt, Rhode, Stade, Hanemicke, Sondern, Hitzendumicke, Rosenthal, Ronnewinkel) aber auch mit Drolshagen-Alperscheid die Orte der engeren Heimat des großen Sozialreformers Franz Hitzes auf, teilweise über die alten Wege, die er noch gegangen ist. Im Bereich des Biggesees (Bauzeit 1958-1965) sind diese Wege nicht mehr alle vorhanden.

Der Franz-Hitze-Pfad hat als offizielles Wegemarkierungszeichen das Logo:



Auch bei Benutzung der zurzeit noch aktuellen Wanderkarte (2019) empfiehlt es sich, unbedingt dieses auf dem Pfad durchgängig angebrachte Markierungszeichen und die Hinweise am Ende dieses Textes zu beachten.

Bedingt durch die von Borkenkäfern verursachten Waldschäden sind die umfangreiche Waldrodungsarbeiten möglicherweise noch nicht überall beendet. In der Nähe dieser Arbeiten ist wegen erhöhter Unfallgefahr höchste Aufmerksamkeit geboten. Wegen der Baumfällungen ist es auch möglich, dass dabei entfernte Markierungszeichen noch nicht vollständig ersetzt sind.

Der Pfad ist nach Abschluss der Wegemarkierung seit dem 20. August 2014 und kontinuierlichen Optimierungen ansonsten in beide Richtungen wanderbar. Die nachfolgende Wegbeschreibung sieht eine Wanderung „gegen den Uhrzeigersinn“ ab dem Kurkölner Platz (Pilgerstation 1) vor.

Parkmöglichkeit bei Start/Ziel der Wanderung entsprechend der nachstehenden Beschreibung im nahe gelegenen Parkhaus am Rathaus, Franziskanerstraße. Falls individuell ein anderer Start-/Zielpunkt gewählt wird, sind Parkmöglichkeiten vorhanden.

Länge: 18,5 KM

Dauer Zu Fuß: ca. 5,5 Stunden reine Gehzeit (ohne Pausen)

Schwierigkeitsgrad: Wald- und Wiesenwege, teilweise unbefestigte, teilweise asphaltierte Wege. Festes Schuhwerk erforderlich. Mittelschwere Wandertour

Dauer Fahrrad (Es wird MTB empfohlen): ca. 2,5 Stunden; bei Benutzung eines E-Bikes entsprechend kürzer

Schwierigkeitsgrad: Für trainierte MTB-Fahrer geeignet; teilweise sehr anspruchsvoll.

Vorsicht: bei der 12. Pilgerstation "Madonna am Weg" führt der Pfad auf einem Untergrund mit Wurzeln ca. 100-150 m an einem Stacheldrahtzaun vorbei. Es wird empfohlen, das Fahrrad hier zu schieben (Unfallgefahr).

Denkmäler: Am Weg befinden sich über 20 Baudenkmäler, auf die durch die an ihnen angebrachten amtlichen Plaketten mit der entsprechenden Aufschrift und dem Landeswappen Nordrhein-Westfalens hingewiesen wird. Kurzbeschreibungen sind in der Denkmalliste der Kreisstadt Olpe unter www.olpe.de nachzulesen.

Der erste Teil des Pilger- und Erlebnispfades von Olpe über Rhode, Stade und Hanemicke/Sondern nach Hitzendumicke (ca. 9,5 km)

Das Teilstück von Olpe nach Rhode (ca. 3,5 km)

Start ist in Olpe auf dem Kurkölner Platz mit dem Geschichtsbrunnen von 1998 unterhalb der neugotischen **St.-Martinus-Kirche** von 1909. **-Pilgerstation 1-**

Hier ist Franz Hitze neben weiteren Persönlichkeiten der Stadt Olpe auf einem Bronzerelief dargestellt. Der Platz liegt im Kernbereich der Stadt, unterhalb des historischen Altstadthügels mit den zwei erhaltenen Stadttürmen und den Resten der mittelalterlichen Stadtmauer, unweit vom Zentralen Omnibusbahnhof (Öffentlicher Personen-Nahverkehr, Regionalverkehr) mit dem Bahnhofsteilpunkt des Biggensee-Express (Olpe-Eichhagen/Stade-Sondern-Attendorn-Finntrop mit Anschluss an die Ruhr-Sieg-Strecke Hagen-Siegen).

Der Franz-Hitze-Pfad verläuft zunächst gemeinsam mit der Hauptwanderstrecke X 22 nach Rhode. Wir gehen zur angrenzenden Kölner Straße, dann nach rechts in die Frankfurter Straße, wo vor der Pfarrkirche St. Martinus das Standbild der Heiligen Agatha steht. In der Kirche wurde am 11. November 2013, die am Tag zuvor selig gesprochene Maria Theresia Bonzel in einer besonderen Andachtskapelle beigesetzt. Die Stifterin des Ordens der Olper Franziskanerinnen wurde im Nachbarhaus geboren (siehe Gedenktafel).

Die erste Stempelstation ist in der der St. Martinus-Kirche beim Schriftenstand unter der Orgelbühne.

Stempelstation A

Über den angrenzenden Marktplatz führt die Pilger-/Wanderstrecke vor dem Denkmal des Pannenklöppers (Pfannenschmied, bedeutendes historisches Handwerk in Olpe) vorbei nach links in die Marktgasse.

Eine 1976 von dem Olper Künstler Ulrich Laumann (†) geschaffene Bronzetafel an der Außenwand vom Touristikbüro „Olpe Aktiv“ erklärt, wie die Stadtmauer in diesem Bereich verlief. Einige Meter weiter ist in der Gasse ein Stück Stadtmauer durch eine Pflasterung besonders hervorgehoben und mit einem Markierungspfeil versehen. Am Ende der Marktgasse geht der Franz-Hitze-Pfad nach rechts ein kurzes Stück über die Winterbergstraße und dann halblinks die Imbergstraße hinauf.

An der Einmündung der Seminarstraße ist eine halbrunde Mauer, auf der die „Gänseliesel“, wie der Olper Volksmund sie nennt, dargestellt ist. Um 1959 hat der damalige Kunstlehrer Gerhard Loewe (angrenzendes Städt. Gymnasium) das Bild entworfen,

und der Malermeister Johannes Rademacher vollendete es in Kratzputztechnik (Sgraffito). Die ursprüngliche Figurengruppe aus dem Jahre 1914 war lange Zielscheibe allen möglichen Unfugs und wurde in den Wirren des Zweiten Weltkriegs vollkommen zerstört.

Am Schützenplatz, dem großzügig angelegten und baumbestandenen Feiergelände des St.-Sebastianus-Schützenvereins, auf dem Ümmerig (plattdeutsche Bezeichnung für „Imberg“), gehen wir rechts vorbei über die Römerstraße und überqueren bald die B 54/55. Jetzt geht der Weg am Rande eines Mischwaldes, dem „Stadtwald Hardt“, entlang -mit Blicken über Teile von Olpe- nach Rhode. Ein kleiner Rastplatz mit Ruhebänken an der höchsten Stelle des Weges lädt zu einer Pause ein. Auf der Alten Landstraße, die uns, wie zuvor die Römerstraße, an die mittelalterliche Straßenverbindungen im Olper Land erinnert, erreichen wir an der Kreuzung mit der B 54 das Kapellchen der **Vierzehn Nothelfer** (18. Jh.). **-Pilgerstation 2-** In der Kapelle liegt eine ausführliche Erläuterung über die barocken Heiligenfiguren usw. aus.

Über die Straße Am Frankenhagen führt uns der Weg am ehemaligen Pfarrhaus mit dem schönen Fachwerk vorbei zur **St.-Cyriakus-Kirche** mit der stattlichen, alten Kirchhofsmauer. **-Pilgerstation 3-**

Der Kirchturm -mit einer bronzenen Gedenktafel für Franz Hitze- stammt aus dem 12. Jahrhundert und ist damit das älteste Gebäude in der Kreisstadt Olpe. Die eigentliche Kirche, die seit 1621 Pfarrkirche war, hatte mehrere Vorgängerbauten und wurde 1829 eingeweiht. Ein Innehalten in der Kirche lohnt sich für den Pilger - auch wegen der sehenswerten Ausstattung.

Im Schriftenstand unter der Orgelbühne befindet sich die zweite Stempelstation:

Stempelstation B

Auf dem ehemaligen Kirchhof, neben der Pfarrkirche, ist die Grabstätte von Franz Hitze, wo er nach seinem Tode am 20. Juli 1921 seine letzte Ruhe fand.

Weitere Grabsteine erinnern an den aus dem „Kirchspiel“ Rhode stammenden Missionsbischof Rosenthal und an ehemalige Rhoder Pfarrer, so auch an Joseph Cordes, der 1879 im Beichtstuhl vom Blitz erschlagen wurde.

Gegenüber der Kirche befindet sich die Städtische Kath. Grundschule Rhode. Seit dem Beschluss der Olper Stadtverordnetenversammlung vom 3. Juli 2014 heißt sie offiziell „Franz-Hitze-Schule“. In einem Vorgängerbau an dieser Stelle ging Franz Hitze zur Schule.

Einkehrmöglichkeiten sind die Gasthöfe „Hubertushof“ und „Am Auwer“ (Öffnungszeiten auf Anfrage)

Das Teilstück von Rhode nach Hanemicke/Sondern (ca. 3,5 km)

Der Pilger- und Erlebnispfad, über den wir uns auf der großen Weeginformationstafel bei der Kirchhofsmauer informieren, verlässt nun den Kirchplatz über eine Treppe talwärts (oder man wählt den barrierearmen Gehweg an der Straße um die Kirchhofsmauer herum), führt über die Straße Am Rhoder Stein, kreuzt die Landesstraße L 563 und steigt links oberhalb des Gasthofs „Am Auwer“ wieder an. Hier haben wir einen wunderbaren Blick zurück auf das Dorf Rhode. Etwas weiter ist rechts ein kleiner Teil des Biggesees im Bereich Kessenhammer/Sonderner Kopf zu sehen, eingebettet in die Landschaft mit ihren ehemals großen Waldflächen.

Kurz vor der Anhöhe des "Teilenbergs" steht das so genannte **Stader Kreuz, -Pilgerstation 4-**, das 1866 von dem Olper Unternehmer Franz-Josef Hundt, an dem Weg errichtet wurde, den er häufig von Olpe zu seinem Hammerwerk in Niederstenhammer ritt. Der kleine Ort Niederstenhammer ist wie viele andere Dörfer im Biggetal dem Bau der Biggetalsperre (1958-1965) zum Opfer gefallen. Die Inschrift auf dem Kreuz lautet: „Wanderer hast Du heute nicht an Jesum gedacht, sei Dir hiermit Erinnerung beigebracht“.

Danach geht der Pfad durch einen Mischwald abwärts. Bald genießen wir vom Waldrand aus den einmaligen Blick auf Stade, Eichhagen, den bis vor einigen Jahren noch walddreicheren Rücken zwischen Bigge- und Listersee und im Hintergrund auf den Höhenzug des Ebbegebirges.

Hier gelangen wir zur **Pilgerstation 5**, dem **Franz-Hitze-Gedächtnisstuhl**, der zur Erinnerung an die Eröffnung des Pfades am 31. Mai 2014 entstanden ist. Der ursprüngliche Stuhl aus witterungsanfälligen Natur-Rundhölzern (Werthmann Werkstätten Attendorn) wurde 2017 durch beständiges, handwerklich bearbeitetes Holz ersetzt (Christl. Jugenddorf Eichhagen).

Der Weg führt uns nun durch Stade, wir biegen rechts ab auf die Stader Straße und gelangen zu der Stelle, wo der Hauptsee und der Olper Obersee des Biggesees durch einen Naturstaudamm getrennt sind. Wir gehen weiter über den Staudamm, der gleichzeitig Kreisstraße ist.

Dann überbrückt der Pfad die Eisenbahnlinie Olpe – Finnentrop. Vom nahe gelegenen Haltepunkt „Eichhagen“ verkehrt der Biggesees-Express im Stundentakt in die Richtungen Olpe und Sondern/Attendorn/Finnentrop (Anschluss an die Ruhr-Sieg-Strecke Hagen-Siegen).

Der Pfad biegt nun am Tafelwegweiser rechts in Richtung Hanmicke/Sondern (1,9 km) ab.

An See und Bahnlinie entlang und vorbei am „Hotel Diehlberg“ (ehemalige Familienferienstätte) kommen wir zu dem Bildstock „**Madonna am Weg**“, **-Pilgerstation 6-**. Er wurde 1961 von Meinolf Feldmann errichtet, 2013 von seiner Tochter Hiltrud Thöne und Berthold und Juliane Struck renoviert, an diese Stelle verlegt, um Garten und Sitzgruppe erweitert und am 27.10.2013 feierlich eingesegnet. Zurück auf dem gepflasterten Weg treffen wir nach 300 Metern auf die Sonderners Straße und wenden uns dort nach rechts. Vor uns sehen wir wenig später Sondern, den Urlaubsort direkt am Biggesees mit dem einzigen Seebahnhof in Nordrhein-Westfalen, der ebenfalls vom Biggesees-Express im Stundentakt angefahren wird. Der Bahnhof wurde zum Wanderbahnhof Nordrhein-Westfalen 2020 ausgezeichnet und liegt inmitten der neu gestalteten Seepromenade.

Vorher weist uns das Schild „Hanmicke“ auf den Geburtsort von Franz Hitze hin.

Sein **Geburtshaus** steht an der linken Straßenseite. Das Fachwerkhaus fällt durch seine roten Klinker auf, die weiß verfugt sind. Franz Hitze wurde hier am 16. März 1851 († 20. Juli 1921 in Bad Nauheim) als sechstes Kind der Eheleute Augustin und Wilhelmine Josefa Hitze geb. Sondermann, geboren. Eine Gedenktafel neben der Haustür erinnert an den großen Sohn des Kirchspiels Rhode und bedeutendsten Bürger der Stadt Olpe: „Dem sozialen Führer der deutschen Katholiken“. **-Pilgerstation 7-**

Gegenüber dem Geburtshaus steht die Kapelle "**Zur schmerzhaften Mutter**", **-Pilgerstation 8-** die Franz Hitze 1914/1915 als Dorfkapelle erbauen ließ und die am 21. Oktober 1915 geweiht wurde. Als apostolischer Protonotar hatte er das Recht auf einen eigenen Gebetsraum (Oratorium).

Im Innenraum ist eine Gedenktafel angebracht, die seinem am 14. April 1915 gefallenen Neffen Franz Johannes Hitze gewidmet ist. Die Kapelle diente Franz Hitze zur Feier der heiligen Messe und war ursprünglich als seine Grabstätte gedacht. Seinem letzten Willen entsprechend wurde er aber am 27. Juli 1921 auf dem Kirchhof Rhode, dem "Friedhof seiner Ahnen", beigesetzt. Kapelle und Geburtshaus stehen im Eigentum der Familie Andreas Zeppenfeld. Die Kapelle wurde 2022 innen und außen vollständig restauriert und mit einem barrierefreien Zugang versehen. Die Kosten wurden von der NRW-Stiftung, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und privaten Spendern getragen.

Am 24. und 25. Oktober 2015 konnte das 100-jährige Weihejubiläum der Kapelle gefeiert werden. Aus diesem Anlass wurde ein Findling mit einer Gedenktafel, die von Olper Firmen gestiftet wurden, aufgestellt.

Die dritte Stempelstation ist an der Weeginformationstafel in der Nähe der Kapelle:

Stempelstation C

Direkt unterhalb der Kapelle bietet sich als Einkehrmöglichkeit die „Gaststube zum Minigolf“ an. (Öffnungszeiten auf Anfrage)

Ein kleiner Abstecher in den Ort Sondern lohnt sich. Nicht weit ist es zur **Maria-Hilf-Kirche -Pilgerstation 9-** und touristischen Angeboten. Der Bereich zwischen Bahnhof und Seeufer hat eine erhebliche Aufwertung durch eine umfangreiche Neugestaltung 2018-2020 erfahren, u. a. durch Uferpromenade und Kinderspielplatz.

Das Teilstück von Sondern nach Hitzendumicke (ca. 2,5 km) – Wegen umfangreicher Forstarbeiten ab Herbst 2021 vom Friedhofsgelände an ist besondere Vorsicht geboten. Bitte auf dem beschriebenen Wanderweg bleiben!

Der Pilger- und Erlebnispfad führt zunächst wieder zurück, am Geburtshaus und an der Kapelle vorbei, dann durch die Straßenunterführung der oberhalb verlaufenden Landesstraße 512, bis die Sondern Straße auf die Kreisstraße 13 mündet. Schräg rechts gegenüber folgen wir dem linksweisenden Hinweisschild „Friedhof Sondern - Bestattungswald Olpe“. Der Weg führt in den Wald, wir umrunden Friedhof und Bestattungswald, (Tafelwegweiser nur für den „Franz-Hitze-Pfad“ bei der scharfen Rechtskurve, immer rechts halten) und nehmen weiter oben, wo der Weg sich nach rechts und links teilt, den rechten Abzweig, der uns bald zu einem Holzkreuz mit einem Bronze-Korpus, dem so genannten **Hitzen-Kreuz -Pilgerstation 10-** führt. Das Kreuz in seiner heutigen Form wurde 1983 von Frau Johanna Zeppenfeld aus Hanemicke und ihrem Sohn Werner aufgestellt.

Wir halten einen Moment inne, bevor wir weitergehen und genießen den Ausblick über die Höhen am Biggensee.

Nach wenigen Minuten nehmen wir an einer Wegegabelung den halblinks abwärts führenden Weg mit dem Markierungszeichen "Franz-Hitze-Pfad" (an einem hohen Baumstumpf auf der durch Forstarbeiten entstandenen Freifläche) und gehen bis zur Kreisstraße, an der wir auf der linken Straßenseite ca.200 m entlang gehen. **Achtung!**

Die Straße ist stark befahren, was von den Wanderern erhöhte Aufmerksamkeit verlangt. Wir kreuzen mit Vorsicht die Kreisstraße deshalb erst bei einem Wegabzweig (siehe Markierung auf der anderen Straßenseite) und erreichen die **Kapelle St. Valentin -Pilgerstation 11-** Bei der Kapelle ist an der Wegeinformationstafel die vierte Stempelstation:

Am 25. Oktober 2015, dem Tag des 100-jährigen Weihejubiläums der Kapelle in Hanemicke, wurde eine vom Stadtarchivar Josef Wermert angefertigte und gerahmte Kopie der Primizurkunde Franz Hitzes in der Valentin-Kapelle angebracht.

Stempelstation D

Die Vorfahren von Franz Hitze errichteten den ersten Vorgängerbau dieser kleinen Kapelle bereits um 1724. Im Inneren steht der Hausaltar von Franz Hitze, der 1878 hier seine Primiz gefeiert hat, weil ihm das wegen des Kulturkampfes in der Rhoder Pfarrkirche nicht möglich war.

Auf dem Hof Maiworm mit der „Hitzen-Alm“, einer rustikalen Jausenstation, bietet sich ausschließlich für Gruppen eine Einkehrmöglichkeit. (Anmeldung in jedem Fall rechtzeitig vorher erforderlich.) Um den Hof zu erreichen, ist wegen der Stacheldrahtumzäunung allerdings ein Umweg um das Lagergebäude links erforderlich.

Der zweite Teil des Pilger- und Erlebnispfades von Hitzendumicke über die Höhen bei Eichhagen nach Alperscheid und weiter über Rosenthal und Ronnewinkel zum Ausgangspunkt nach Olpe (ca. 9 km)

Das Teilstück von Hitzendumicke bis zur Höhe oberhalb Eichhagen (ca. 2 km) – Auch in diesem Bereich sind evtl. noch Beeinträchtigungen durch Waldarbeiten möglich.

Der Pilger- und Erlebnispfad bietet uns nun einen schönen Weg nach Olpe an. Oberhalb der St.-Valentins-Kapelle gehen wir etwa 50 Meter links an der Kreisstraße 13 entlang, dann überqueren wir sie an derselben Stelle wie auf dem Hinweg mit der notwendigen Aufmerksamkeit. Schräg links gegenüber der Kapelle geht der Weg in den Wald und immer aufwärts, ohne abzubiegen, bis er auf den kleinen Bildstock „**Madonna am Weg**“ trifft. **-Pilgerstation 12-** Auch hier halten wir einen Moment inne und genießen den Ausblick auf die angrenzenden Wiesen und Wälder.

Dann wenden wir uns nach rechts in Richtung Eichhagen und bleiben zunächst auf diesem Weg. Eine große Lichtung bietet wenig später einen herrlichen Blick in die Berge des Sauerlandes und nach Rhode. Rechts am Weg befindet sich das **Große Holzkreuz „Zum Dank“**, das 1945 errichtet und 2004 erneuert worden ist.

-Pilgerstation 13-

Der Franz-Hitze-Pfad geht weiter geradeaus und kreuzt (nach rechts, dann 50 m weiter nach links) die Gemeindestraße Eichhagen/Dumicke, wo wir uns weiter an seine Markierungszeichen halten und nach links gehen. Wenige Meter höher ergibt sich ein besonders herrlicher Panoramablick in die Landschaft des Südsauerlandes. Im September 2014 haben die Eichhagener Bürger hier einen wunderschönen Rastplatz mit Ruhebänken und Findlingen angelegt, von dem man den Panoramablick in aller Ruhe genießen und sich von dem kurzen Anstieg erholen kann.

Wenig später ist über einen links talwärts führenden Feldweg und anschließend durch den Ort Eichhagen ein Abstecher (hin und zurück auf der derselben Strecke) zum Gasthof „Zum Biggesee“ und zum Bauerncafé „Stadl“ möglich (1,5/1,0 km Umweg; Öffnungszeiten auf Anfrage und Anmeldung erforderlich).

Das Teilstück von der Höhe oberhalb Eichhagen nach Olpe (ca. 7 km)

Der Franz-Hitze-Pfad führt nun zunächst weiter über die Freifläche und dann längere Zeit durch Waldgebiet ins Tal des Ahlsmickebaches und zum Rand des Parkplatzes Kirchesohl direkt an der Landesstraße 512. Von dort gehen wir im spitzen Winkel rechts bergauf und wenden uns an einem mächtigen Baum der Markierung folgend nach links, am Tafelwegweiser vorbei in Richtung Alperscheid. Wir genießen auf diesem Wegabschnitt herrliche Blicke auf die Stadt Olpe mit dem Obersee des Biggesees – und sehen halblinks das weiße Kreuz im Naturschutzgebiet Hoher Bilstein, einem Biotopkomplex mit einem Eichenwald, Felsbereich und seltenen Pflanzen- und Tierarten, im Stadtwald Hardt.

In Alperscheid erinnert das 1947 errichtete und 2021 völlig renovierte **Kreuz vor dem Hof** Deimel an einen im Zweiten Weltkrieg gefallenen Sohn. **-Pilgerstation 14-** Direkt gegenüber schwenkt der Pfad nach links in Richtung Obersee und verläuft an dessen Rand unterhalb einer großen Talbrücke her (**Straßenunterführung der B 54/55**) bis zum Haus Jung in Rosenthal mit dem **Marien-Bildstock -Pilgerstation 15-** (besonderes Hinweiszeichen)

Nach links überquert der Franz-Hitze-Pfad auf der ehemaligen Bahntrasse Olpe-Köln den Obersee. Der Franz-Hitze-Pfad geht nach links und in der Nähe der ersten Station des am 4. Dezember 1850 eingeweihten Olper Kreuzweges erneut nach links in Richtung der **Kapelle St.-Valentin am Obersee** in Ronnewinkel **-Pilgerstation 16-**, die wir über die Fußgängerbrücke (Bahnlinie Olpe-Finntrop) erreichen.

1975 wurde der kleine Saalbau aus dem Jahr 1725, der inzwischen fast völlig zerstört war, von der „Gemeinnützigen Bürgerinitiative zur Instandsetzung und Betreuung der St.-Valentins-Kapelle Olpe-Ronnewinkel e. V.“ grundlegend wieder aufgebaut. 2017/2018 erhielt die Kapelle einen neuen Innen- und Außenanstrich und eine völlig neue Gestaltung der Außenanlagen.

Die kleine Ortschaft Ronnewinkel fiel mit landwirtschaftlichen Gebäuden und einem Gasthof dem Bau des Biggesees zum Opfer, genauso wie das im Tal der Bigge gegenüber liegende Sägewerk. Neben der an Ort und Stelle verbliebenen Kapelle blieb der zum Anwesen Valpertz gehörende Speicher (Kornkasten) aus der Zeit um 1600 erhalten und ist im LWL-Freilichtmuseum in Detmold wieder aufgebaut und zu besichtigen.

Von dort gehen wir am Obersee mit der beeindruckenden Wasserfontäne, den Gastronomiebetrieben und dem modernen Freizeitbad (Hallenbad mit Riesenrutsche, Sauna u. a.; Freibad) entlang. Bald erreichen wir die Olper Innenstadt und den Kurkölner Platz, unseren Ausgangspunkt.

Wichtige Hinweise:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jede Benutzung des Franz-Hitze-Pfades – fußläufig oder mit Fahrzeugen aller Art - auf eigene Gefahr geschieht. Der Zustand des Franz-Hitze-Pfades kann jederzeit durch Witterungseinflüsse, land- und forstwirtschaftliche Arbeiten auf den angrenzenden Nutzflächen und Bauarbeiten aller Art auf und neben dem Pfad vorübergehend oder auf Dauer beeinträchtigt oder verändert werden.

Während die Pilgerstationen zum größten Teil barrierearm zugänglich sind, hat der Franz-Hitze-Pfad überwiegend den Charakter eines Wanderweges mit leichten bis mittelschweren Anforderungen.

Bei Bewältigung der gesamten Strecke sind in Auf- und Abstieg jeweils rd. 425 Höhenmeter zu gehen.

Radfahrer mögen sich anhand der jeweils aktuellen **Radwanderkarten** über geeignete Routen informieren. Diese weichen vom oben detailliert beschriebenen Verlauf teilweise ab.

Die Darstellung des Pfades einschl. der Wegbeschreibung unter www.orte-verbinden.de erfolgte in Zusammenarbeit mit Gerhard Burghaus und Dorothee Zeppenfeld. Darstellungen und Beschreibungen des Pfades in einigen anderen Homepages sind ohne unsere Mitwirkung/Genehmigung erfolgt.

Für Wanderungen auf dem Franz-Hitze-Pilger- und Erlebnispfad wird zur besseren Orientierung **die jeweils neue Wanderkarte** empfohlen:

Das ist zurzeit die Wanderkarte

„Biggensee-Südsauerland 14“ NRW. Wanderkarte 1:25.000

GeoCenter Touristik Medienservice GmbH Filderstadt von 2022

Die Wanderkarte Biggensee-Listersee

der mr-kartographie, Gotha, 2. Auflage 2019 im Maßstab 1:25.000 enthält den Pfad ebenfalls. Es empfiehlt sich aber wegen einer möglicher Neuauflage, im Buchhandel nachzufragen.

Wanderer, die über ein Smartphone mit QR-Code-App verfügen, können sich an allen 16 Pilgerstationen über einen von der Aktion „orte-verbinden.de“ erstellten QR-Code (besondere Plakette) Beschreibungen über die jeweilige Station und den gesamten Franz-Hitze-Pfad auf ihr Smartphone holen.

Die **Öffnungszeiten** der genannten Lokale sollten jeweils rechtzeitig vor Antritt der Wanderung oder Radtour immer telefonisch erfragt werden. Gruppen ab 10 Personen immer auf Anfrage.

Lokal	Ort	Tel. 02761-
„Hubertushof“ Rhode,	Rhode	62032
Gaststätte Pizzeria „Am Auwer“	Rhode	62654
Bauerncafé „Stadl“	Eichhagen	61578
Hotel Diehlberg	Sondern	941740
Gaststube „Zum Minigolf“	Hanemicke	64331
Personenschiffahrt Biggensee	Sondern	96590

Bauernhof-Café „Hitzen-Alm“	Hitzendumicke	62501
Gasthof „Zum Biggesee“	Eichhagen	61139
Gasthof „Im Rosenthal“	Rosenthal	7039307

Stand: 14.10.2023

*2.2 Wegbeschreibung für Homepage Franz
Hitze Pfad 14.10.2023*